



Kultur muss aus aktiver Schöpferkraft entstehen

WerkTage in der «Werkalerie Dorfplatz Maur»

go. Zwischen dem 16. und dem 24. Februar herrschte Hochbetrieb in der «Werkalerie Dorfplatz Maur». Diese hatte, unterstützt durch die Kulturkommission, die Kunstschaffenden der Gemeinde zu einem Pilotprojekt aufgerufen: gemeinsames schöpferisches Gestalten auf ein vorgegebenes Ziel hin. Nutzniesser sollte das Chinderhuus Maur sein.

«In jedem von uns schlummert eine musische, kreative Seite ... junge ungestüme und erfahrene ältere Geister sollte man zusammen Projekte entwickeln lassen ... Kultur muss aus aktiver Schöpferkraft entstehen.» Diese – hier auszugsweise wiedergegebenen – Aussagen Hannes Portmanns (Maurmer Neujahrsblätter 1995) könnten als Leitmotiv über den ersten Maurmer WerkTagen stehen. Die von Ruth Neukom aufgeworfene Idee dazu fand von Anfang an die Unterstützung ihrer Kolleginnen und Kollegen in der «Werkalerie Dorfplatz Maur» und durch die Kulturkommission der Gemeinde.

Zugunsten des

«Vereins Kinderkrippe Maur»

Was genau sollte geschehen? Während neun Tagen würden verschiedenste Maurmer Kunstschaffende etwas Gemeinsames gestalten – in dem Fall magnetische, aus Ton geformte Kindergesichter. Diese werden am 6. Juni – am Bazar zum 10-Jahr-Jubiläum des Chinderhuus – verkauft zugunsten des «Vereins Kinderkrippe Maur». 18 Künstlerinnen und zwei Künstler meldeten sich an, etwa die Hälfte kam tatsächlich. Die Betreuung der Teilnehmenden teilten sich Ruth Neukom und Hanna Bertschinger.

Während des Besuchs der «Maurmer Post» sind, neben der heutigen Leiterin, vier Teilnehmerinnen anwesend. Unter ihnen die Viertklässlerin Sarina. Es sprüht nur so vor Eifer, Begeisterung und Kreativität. Am Ende des Abends liegen schon 49 Kinderköpfchen vor. Sechs Tage später werden es gut 100 sein. Lauter Kreationen, die ebenso originell sind wie die Werkzeuge, mit denen sie geschaffen wurden: neben Spachteln



Auch Sarina lässt sich gelegentlich von der Begeisterung Ruth Neukoms anstecken. (Foto: go)

eine Käseraffel, eine Knoblauchpresse, ein Rüstmesser ... oder die verwendeten Materialien: ausser der Modelliermasse Garne, Ohren- oder Nasenringli, Kunstblumen. Klar, dass Sarinas ungebrochene Fantasie heute besonders zum Zug kommt!

Die Betreuerin steht mit Rat und Tat zur Seite. Zu Beginn wurde sogar noch die tonähnliche Modelliermasse, die ohne Brennen hart wird, selber hergestellt. Nach dem Gestalten und Trocknen wird sie mit Acrylfarbe bemalt.

Hinaus aus dem eigenen Schneckenhaus

Und immer wieder begeistert Neukom sich und den Rest der Welt an ihrer Idee: «Ich möchte die Kunstschaffenden animieren, aus ihren eigenen vier Wänden auszubrechen, sich für das Kunstschaffen anderer zu öffnen, sogar Gemeinsames zu kreieren. Unabhängig vom Verdienst, der herauspringen könnte.» Dadurch wüchse das gegenseitige Verständnis ebenso wie das Interesse der Öffentlichkeit an der Kunstszene. Tatsächlich sitzt an diesem Tag eine Hobbyweberin einträchtig neben zwei Malerinnen und einer textilen Gestalterin. Alle formen sie Ton – und sind Feuer und Flamme. «Dies soll nur der Anfang sein», so Neukom, «andere WerkTage werden folgen, mit anderen Themen.»

Doch ohne Glamour läuft auch in der Kunstszene Maur nichts. Heidi Büchi, Präsidentin des Nutzniesservereins, wird sich unter die Kunstschaffenden der WerkTage mischen ... und Walter Andreas Müller – Sie wissen schon, der Noch-Maurmer von «Fascht e Familie» – wird am Bazar zwei Stunden lang Kindermagnete verkaufen: ohne Gage, versteht sich.

INHALT

- 2 GUB-Kandidaten
- 3 SVP-Kandidaturen
- 4 Mitarbeit am Leitbild der Schule
- 5 Wahl Gemeindeammann
- 6 Bauarbeiten Stuhlenstrasse
- 7 Märtege
- 8 Inserate
- 9 Amtlich
- 10 Inserate
- 11 Reformierte Kirchgemeinde
- 12 Persönlich/Veranstaltungen/Ärztlicher Notfalldienst

Gesundheits- und Umweltschutzbehörde-Kandidaten



Elisabeth Brüngger, SP

Elisabeth Brüngger ist Rechtsanwältin und Mitglied der Baurekurskommission II des Kantons Zürich. Sie beschäftigt sich hauptsächlich mit Planungs-, Bau- und Umweltrecht. Politische Entscheide haben in diesen Bereichen Folgen bis weit in die Zukunft.

Dies hat Elisabeth Brüngger am Beispiel des Gewässerschutzes schon in ihrer Jugend erfahren: In den sechziger Jahren war der Greifensee anscheinend hoffnungslos verschmutzt, es herrschte sogar ein Badeverbot. Heute ist die Wasserqualität wieder ausgezeichnet. Konsequente behördliche Massnahmen und Anstrengungen haben diesen Erfolg ermöglicht.

- «Langfristig ist für Maur nicht nur von Bedeutung, ob es Anfang des 21. Jahrhunderts zu den steuergünstigsten Gemeinden des Kantons gehört, sondern auch, ob eine hohe Lebensqualität in einer intakten Umwelt sichergestellt ist.»

Die Gesundheits- und Umweltschutzbehörde ist daher nicht nur Verwaltungs- und Vollzugsorgan. Sie muss vor-

ausschauend Probleme erkennen und nachhaltige Lösungen aufzeigen und umsetzen.

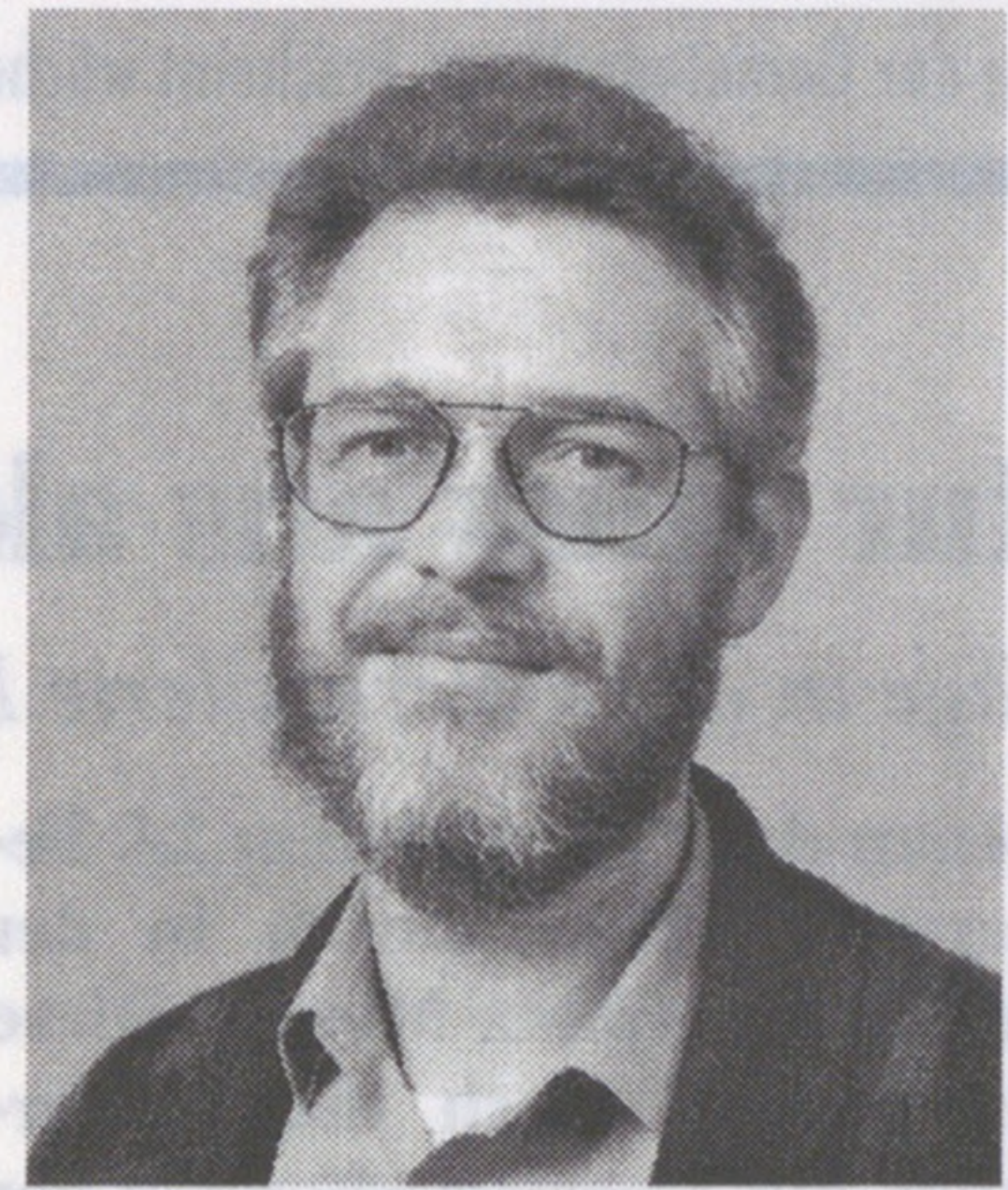
- «In der Gemeinde Maur besteht hinsichtlich des Naturschutzes ein Defizit. Bis heute wurden Naturschutzmassnahmen allenfalls in Zusammenhang mit der Land- und Forstwirtschaft getroffen. Das genügt nicht.»

Elisabeth Brüngger wird sich dafür einsetzen, dass die Fortschritte der letzten Jahre im Bereich des Umweltschutzes und der Gesundheitspflege nicht der Sparwut zum Opfer fallen:

- «Mittel zum Beispiel für die Neupflanzung von Hecken und Bachgehölzen müssen gesichert bleiben. Ebensovienig darf bei den Spitex-Diensten übermässig gespart werden. Die Leute sollen sich an ihrem Wohnort geborgen fühlen. Sie sollen auch bei gesundheitlichen Problemen so lange wie möglich zu Hause bleiben können – ohne Angst, dass sie ihre vertraute Umgebung verlassen müssen. Geborgenheit heisst für mich aber auch, dass unsere noch immer schöne Landschaft nicht weiter beeinträchtigt wird, sondern – im Gegenteil – die Schäden wo immer möglich behoben werden.»

Elisabeth Brüngger (44) ist Bürgerin von Maur und auf dem Bauernhof «Sponstürli» aufgewachsen. Nach Abschluss ihrer Ausbildung lebte sie einige Jahre in Zürich, wo sie seit 1989 als Rechtsanwältin tätig ist. Seit 1994 wohnt sie wieder in Maur; hier fühlt sie sich stark verwurzelt.

SP Maur



Roland W. Kunz, Forch, FDP

Roland W. Kunz, geboren 1949, Dr. sc. nat. ETH, ist in der Ostschweiz aufgewachsen und lebt seit 1994 mit seiner Partnerin auf der Forch. Nach seinem Studienabschluss als Chemiker und der anschliessenden Promotion zum Dr. sc. nat. ETH arbeitete er einige Zeit als Oberassistent an der Uni Bern und als Kernresonanz-Spektroskopie-Analytiker an der Universität Zürich. Seit 1988 ist er Oberassistent am Organisch-chemischen Institut der Uni Zürich und Leiter des Laboratoriums für Computerchemie und Röntgenstrukturanalyse. 1982–1984 war er Mitglied der Nationalmannschaft im Fallschirmspringen. 1984–1987 Nationalcoach der Fallschirmspringer im Formationsspringen. Sein Hobby ist das Kochen.

Roland W. Kunz setzt folgende Prioritäten für die Ausübung des Amtes in der Gesundheits- und Umweltschutzbehörde:

- Gesundheitswesen und Umweltschutz sind typische Gebiete, wo die Freiheit des einzelnen mit den Ansprüchen anderer kollidiert. In diesem Spannungsfeld müssen die gestellten Aufgaben zuverlässig, aber einer aktuellen Problematik angepasst, gelöst werden. Dazu möchte ich als Chemiker fachliche Kenntnisse einbringen.

Die Zielsetzung der Behörde sieht er wie folgt:

- Die anfallenden Aufgaben in den Bereichen Abfallbewirtschaftung, Gesundheitswesen, Lufthygiene, Umweltschutz und Lebensmittelkontrolle müssen effizient, kostengünstig, flexibel und vor allem gezielt und nachhaltig erledigt werden.

Die FDP bittet die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger um ihre Stimme für den hochqualifizierten Kandidaten Roland W. Kunz.

Post verkauft ZVV-Billette

Eine neue Dienstleistung der Post Maur

Die Post Maur verfügt neuerdings über einen Billettausgabeapparat. Damit können wir unsere Kunden und Kundinnen schneller und ohne Formalitäten bedienen.

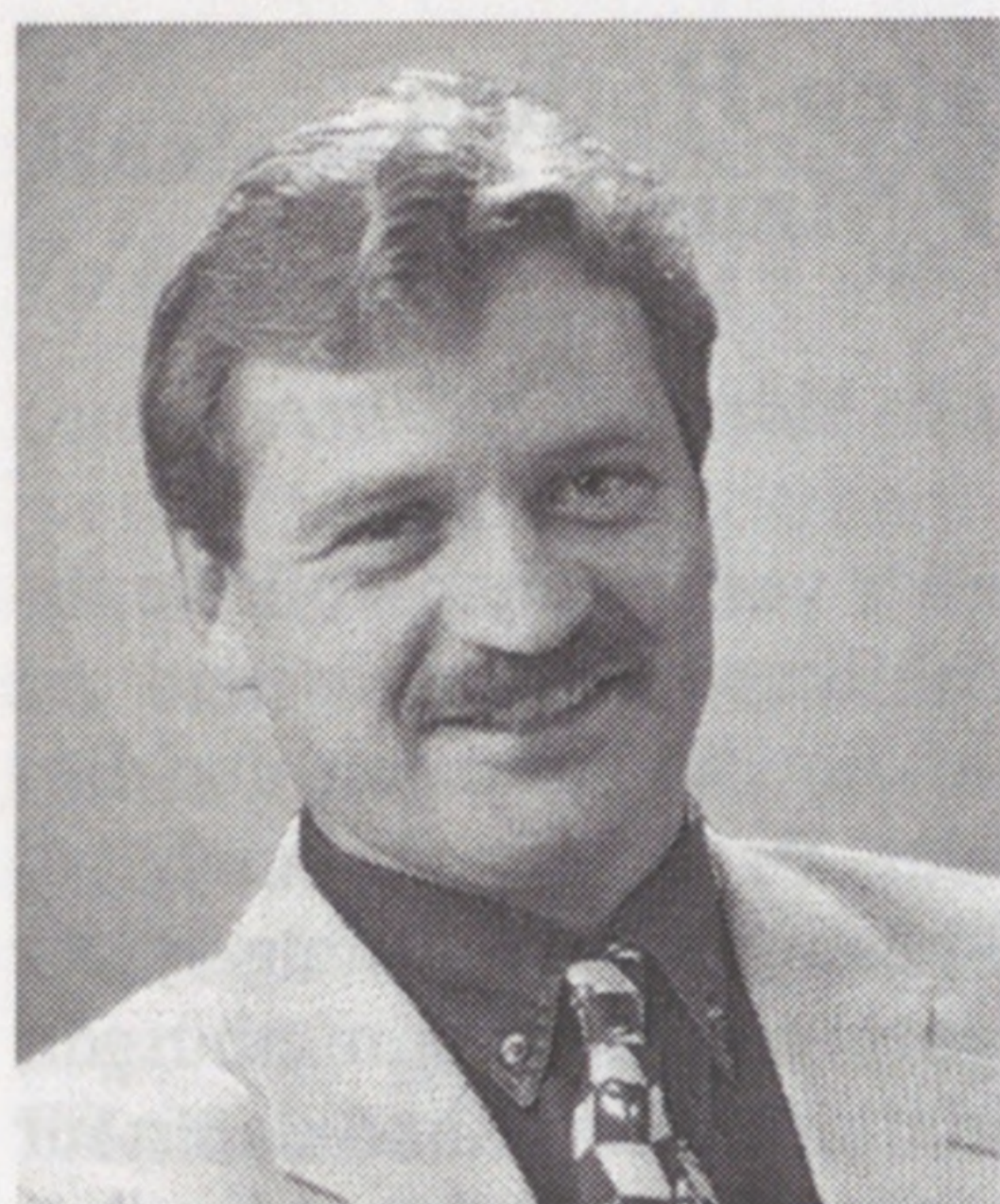
Wir verkaufen für den ZVV Monats- und Jahresabonnemente, Einzelbillette, Tages- beziehungsweise Monats-9-Uhr-

Pässe, Mehrfahrten- und Tageswahlkarten sowie Gruppenbillette. Eine Vorbestellung der Abonnemente ist nicht mehr nötig. Ebenso müssen keine Formulare mehr ausgestellt werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

V. und B. Oertle, Posthalter Maur

Die SVP-Kandidaturen für den Gemeinderat



Roland Humm in den Gemeinderat

Roland Humm aus Scheuren, Forch, wurde von der SVP Maur mit Überzeugung zum Gemeinderatskandidaten nominiert. Seit über zehn Jahren kenne ich Roland Humm. Während unserer gemeinsamen Zeit in der Gesundheits- und Umweltschutzbehörde habe ich ihn als besonnenen und kompetenten Kollegen schätzengelernet. Sein Ressort – die kommunale Abfallbewirtschaftung – packte er mit viel Engagement, grossem Interesse und Erfolg an. Zwischen «Machbarem» und illusionären Vorstellungen wusste er dabei stets kompetent zu unterscheiden. Der heutige nahezu reibungslos funktionierende Ablauf in der kommunalen Abfalllogistik ist klar ein Verdienst von Roland Humm.

Auch im Beruf stellt sich unser Kandidat seinen Aufgaben. Als Betriebsleiter eines Unternehmens in der Verpackungsbranche kennt er die Wünsche und hohen Anforderungen sowohl der Kunden wie auch seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dank seiner Führungseigenschaften und seiner guten Menschenkenntnis meistert Roland Humm diese tägliche Herausforderung mit Bravour.

Als engagierter und umsichtiger Parteipräsident der SVP Maur überzeugt er mit seiner ruhigen und bestimmten Art. In angeregten und stimmungsvollen Diskussionen verliert er nie die Übersicht und agiert mit der nötigen Diplomatie.

Mit seinem sicher vielseitigen Leistungsausweis und seinem Willen zu konstruktiver Zusammenarbeit zeigt Roland Humm, dass er bereit und fähig ist, Verantwortung im Gemeinderat zu übernehmen. Seine verantwortungsbewusste Haltung sowie seine anpackende und unkomplizierte Art sind für jede Kollegialbehörde eine Bereicherung. Wählen wir ihn deshalb in den Gemeinderat!

Beat Kammermann, SVP Maur



Lucie Frei in den Gemeinderat

Im Interesse des Gewerbes

Die SVP Maur steht mit Überzeugung hinter der Kandidatur von Lucie Frei für den Gemeinderat.

Wer kennt sie nicht, die sympathische Geschäftsfrau aus Maur, Lucie Frei.

In Thal SG aufgewachsen, lebt Lucie Frei seit 1965 in Maur. Nach der ursprünglichen Ausbildung zur zahnärztlichen Praxisassistentin bildete sie sich weiter, um im holzverarbeitenden Betrieb der Familie ihres Mannes verantwortungsvolle Arbeiten zu übernehmen. Heute ist sie in diesem Betrieb Geschäftsführerin.

Sie ist Mutter von zwei erwachsenen Söhnen. Die Freizeit verbringt sie gerne im Kreise ihrer Familie, wenn möglich beim Wandern, Bergsteigen, auf dem See oder beim Velofahren.

In vielen Gremien wirkte Lucie Frei während Jahren mit. So in den Kommissionen «Maurmer Post» und «700 Jahre Eidgenossenschaft». Acht Jahre war sie Aktuarin und zwölf Jahre Präsidentin des Frauenvereins Maur-Uessikon. Dabei konnte sie ihre Erfahrungen im «Netz Maur» einbringen. Gemeinnützige, soziale Aspekte waren ihr stets ein grosses Anliegen. Bekannt sind auch ihre Einsätze im OK des Chilbimärt Maur, des grössten Dorfanlasses mit festem Platz im kulturellen Gemeindeleben.

Heute ist sie Protokollführerin und Vizepräsidentin im Verein «Werkgalerie Maur». Als Vizepräsidentin der SVP Maur leistet sie auch als Organisatorin von Anlässen, z.B. des traditionellen Herbstfestes, wichtige Hintergrundarbeit. Erwähnenswert ist auch ihr jahrelanges Engagement im Zentralvorstand des Schweizerischen Gemeinnützigen Frauenvereins. Als Quästorin untersteht ihr die gesamte Finanzverwaltung,

mit Budget, Rechnung und Vermögensverwaltung. In dieser Funktion übernahm sie auch verschiedene Vertretungen ausserhalb der Gemeinde.

Überall, wo sie sich einsetzt, ist auf Lucie Frei Verlass. Sie erfüllt die ihr anvertrauten Aufgaben prompt und zuverlässig. Sie hat bewiesen, dass sie perfekt organisieren kann. Sie erkennt die Zusammenhänge und strebt stets gute Lösungen an.

Als Vertreterin des Gewerbes ist sie im Gemeinderat sehr gefragt. In diesem Gremium sollten auch Frauen vermehrt zum Zuge kommen.

Mit Lucie Frei als Kandidatin für den Gemeinderat treffen Sie eine gute, gewerbefreundliche Wahl. Durch ihre vielseitige und erfolgreiche Tätigkeit hat Lucie Frei bewiesen, dass Sie fähig ist, ein verantwortungsvolles Amt zu übernehmen. Ihre Kontaktfreudigkeit wird ihr dabei sehr nützlich sein.

Karl Bertschinger, SVP Maur

Gemeinde- und Schulbibliothek Maur

Die Bibliothekskommission lädt alle Mitglieder herzlich ein zur

Generalversammlung in der Bibliothek Aesch

Dienstag, 10. März 1998, 19.30 Uhr

Traktanden

1. Protokoll der Generalversammlung vom 11. Juni 1997
2. Jahresbericht
3. Jahresrechnung
4. Bestätigungswahlen
5. Mitgliederbeitrag
6. Verschiedenes

Die Bibliotheken der Gemeinde bleiben während der

Sportferien vom 15. Februar bis 1. März

geschlossen.

Wir wünschen Ihnen erholsame Ferien und spannende Stunden mit Büchern und Medien aus Ihrer Bibliothek Ebmatingen.

Cornelia Weber

VORSCHAUEN/INFOS

Mitarbeit am Leitbild der Schule Maur

Die Schule Maur will ein prägnantes, zukunftsgerichtetes und breit abgestütztes Leitbild erarbeiten.

Zu diesem Zweck haben wir in einem ersten Workshop am 31. Januar 1998 die vielfältigen Anregungen der Lehrerschaft, der Schülerinnen und Schüler, Eltern und Schulbehördenmitglieder zu einem ersten Entwurf verdichtet.

Fünfzehn ausserhalb des Schulbetriebs stehende Personen unserer Gemeinde haben aktiv an dieser Tagung mitgewirkt, wovon sich fünf Personen bereit erklärt haben, uns auch in der zweiten Phase der Leitbild-Erstellung zu begleiten.

Bevor wir die definitive Erarbeitung des Leitbildes in Angriff nehmen, wollen wir es nicht versäumen, allenfalls noch weiteren an unserem Schulbetrieb interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern die Möglichkeit zu bieten, ihre Ideen und Vorstellungen einzubringen.

Was erwartet Sie?

- Weiterverarbeitung des Entwurfes des Leitbildes in einer Elterngruppe (weitere Gruppen: Lehrerschaft und Schulpflege), in voraussichtlich zwei bis drei Besprechungen.
- Teilnahme einer Delegation der Elterngruppe am zweiten Workshop (ca. Ende Juni 1998, maximal 1 Tag), wo die definitive Fassung des Leitbildes erarbeitet wird.

Was müssen Sie tun?

- Als Koordinatorin der Elterngruppe hat sich in verdankenswerter Weise **Frau Marlis Bruppacher, Telefon 980 10 53**, zur Verfügung gestellt. Sie können sich mit ihr **bis 6. März 1998** in Verbindung setzen, und sie wird Sie anschliessend zur ersten Sitzung einladen.

Wir freuen uns auf eine zielgerichtete Zusammenarbeit und danken Ihnen bereits jetzt für Ihr Engagement.

Schulpflege Maur.

WAAGE TRANSPORT

Wir haben **freie Kapazität für Transporte**, egal welcher Art (Lieferungen, Entsorgungen, Wohnungsumzug).

Schnell, effizient und freundlich

Tel. 079 231 74 93 od. (01) 831 07 17

Madagaskar lädt zum Weltgebetstag 1998

Der erste Freitag im März hat Tradition. Seit über hundert Jahren laden an diesem Tag Frauen der christlichen Kirchen und Frauenorganisationen weltweit zum Gebet ein. Jedes Jahr kommt die Liturgie aus einem anderen Land, 1998 aus Madagaskar.

Das Herkunftsland der Liturgie liegt im Indischen Ozean, vor der ostafrikanischen Küste. Trotz der grossen Nähe zum afrikanischen Kontinent ist die Kultur in Madagaskar hauptsächlich indonesisch beeinflusst. Zusammen mit den afrikanischen Einflüssen hat sich in Madagaskar eine eigenständige und vielgestaltige Kultur entwickelt.

Madagaskar wird als «eine Insel wie aus einer anderen Welt» bezeichnet. Wer das Land kennengelernt hat, ist beeindruckt von der vielfältigen Schönheit der Natur und betroffen von der Armut vieler Menschen, die dort leben. Madagaskar gehört zu den ärmsten Ländern der Erde. Die Mehrheit – vier von fünf Menschen in der Stadt und drei von fünf auf dem Land – lebt derzeit unter der Armutsschwelle. Wirtschaftlich gesehen geht es dem Land immer schlechter, nicht zuletzt wegen hoher Auslandverschuldung und Korruption. Trotz der grossen Armut verfügt Madagaskar über einen Reichtum an Kultur, Naturschätzen und an starken Frauen. Im Feiern der Liturgie leihen wir der Botschaft der Frauen aus Madagaskar unsere Stimme. Wir machen uns vertraut mit ihren Anliegen. Freude und Gottvertrauen sollen im Gottesdienst Ausdruck bekommen. Die Menschen in Madagaskar glaubten schon immer an Gott als ihren Schöpfer, sie beten mit Hingabe und grosser Ehrfurcht.

Als biblische Botschaft haben die Frauen von Madagaskar den Text von Lukas 10,25–37 ausgewählt. In solidarischem Beten und Handeln wollen wir die Frage «Und wer ist mein Nächster?» auch uns zu Herzen gehen lassen.

Die ökumenische Vorbereitungsgruppe lädt herzlich zum Weltgebetstags-Gottesdienst ein:

Mittwoch, 4. März, 9.30 Uhr, Zollingerheim Forch

Freitag, 6. März, 20 Uhr, reformierte Kirche Maur *Amanda Ehrler*

Kandidaten-Hotline der FDP Maur

am Freitag, 6. März, ab 18 Uhr

Immer wieder versprechen Politikerinnen und Politiker Verständnis und ein offenes Ohr für die Anliegen und Bedürfnisse der Bevölkerung. Auch bei uns ist es bestimmt ein Anliegen der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, den Kandidatinnen und Kandidaten für die kommenden Gemeindewahlen ihre Wünsche und Anregungen mitteilen zu können.

Nur, wie kommt man dazu? Gelegenheiten, die Favoriten auf Herz und Nieren zu prüfen und zu entdecken, wo welche Interessen vertreten werden, ergeben sich nicht oft. Erstmals führt die FDP Maur eine Kandidaten-Hotline durch. Der Wunsch nach Bürgernähe ist für sie kein Lippenbekenntnis, sondern bildet die Basis für neue Ideen. Es liegt nun an Ihnen, diese Möglichkeit zu nutzen.

Am Freitag, 6. März, von 18 bis 21 Uhr erreichen Sie die/den von Ihnen gewünschte/n Kandidatin/Kandidaten unter der Telefonnummer 079 403 25 85 für Ihr persönliches Gespräch. **Und so gehen Sie vor:**

- Sie wählen obgenannte Nummer.
- Die FDP-Hotline wird sich melden.
- Sie nennen die Kandidatin, den Kandidaten, den Sie sprechen möchten.
- Sie stellen Ihre Frage und bekommen Ihre persönliche Antwort.

Es stehen Ihnen zur Verfügung:

Gemeinderat

Ueli Büchi, Alex Gantner, Marianna Giboulot Müller, Bruno Sauter

Schulpflege

Sibylle Körsgen, Markus Neidhart, Arthur Pünter, Barbara Seffinga, Bettina Ullmann

Rechnungsprüfungskommission

Kaspar Blättler, Hanspeter Rüst, Gian Saratz

Fürsorgebehörde

Heidi Büchi, Ursula Hermann

Steuerkommission

René Mathieu, Fausto Fischer

Gesundheits- und Umweltschutzbehörde

Roland Kunz

FDP Maur, Bruno Sauter

Kräuterbücher aus mehreren Jahrhunderten

Mühle Maur, Samstag/Sonntag, 7./8. März 1998, 14 bis 17 Uhr

(eing.) Am Wochenende des 7./8. März werden im Mehrzweckraum der Mühle Maur vorwiegend alte Kräuterbücher zu sehen sein. Eines der schönsten seiner Zeit ist der Foliant des Tübinger Arztes und Botanikers *Leonhard Fuchs*, 1542 in Basel gedruckt, ausgestattet mit über 500 ganzseitigen Holzschnitten. Faksimilebände vermitteln einen Eindruck von den künstlerisch und wissenschaftlich hochstehenden Aquarellen des Zürcher Arztes *Conrad Gessner* (1515–1565), dessen Originalzeichnungen sich in Erlangen befinden. Schwerwichtige Folianten sind Spätausgaben des 18. Jahrhunderts von weit früher erschienenen Werken. Wissenschaftsgeschichtlich bedeutsam ist die lateinische Flora der Schweiz des Berner Universalgelehrten *Albrecht von Haller*, mit dem Herrliberger lange Jahre korrespondierte. Die Anwendung des Kupferdruckes bewirkte verfeinerte Originaltreue. Die Entwicklung zum handlichen Pflanzenbuch mit rein botanischem Text belegen die vier Bände des Stäfner Arztes *Joh. Hegetschweiler* und des Lithographen *J. D. Labram*, dessen Tafeln sorgfältig aquarelliert wurden. Nichtbotanikern wurde Hegetschweiler als Redner am Ustertag 1830 und als Vermittler im Züriputsch bekannt, wobei er 1839 Opfer eines Attentats wurde. Auf einem Büchertisch werden einige neuere Publikationen liegen, beginnend mit dem «Grossen Kräuter-Heilbuch» des legendären Kräuterpfarrers *Joh. Künzle* (1857–1945). Anderes weist zeitlich zurück oder berührt Grenzbereiche der Heilpflanzenkunde.



Das Alankraur

Gemeindeammann und Betriebsbeamter

Erneuerungswahl vom 15. März 1998



Diese Wahl findet beim Souverän weniger Beachtung als diejenige der Exekutive. Dies ist auch verständlich, bewegen sich meine Amtshandlungen doch eher im stillen Rahmen.

Die Aufgaben des Gemeindeammanns bestehen vorab darin, Gerichtsurkunden zuzustellen und richterlich verfügte Vollstreckungen vorzunehmen. Von meist privater Seite werden seine Dienste zu Beglaubigungen von Unterschriften und für amtliche Befundaufnahmen in Anspruch genommen. Vereinzelt wird der Gemeindeammann mit der Durchführung von freiwilligen öffentlichen Versteigerungen beauftragt.

Der Betriebsbeamte hat die ihm vom Schuldbetriebs- und Konkursgesetz (SchKG) vorgeschriebenen Aufgaben zu erfüllen. Diese umfassen vor allem das Ausfertigen und die Zustellung von Zahlungsbefehlen, den Vollzug von Pfändungen und die zwangsrechtlichen Verwertungen.

Das gut hundertjährige SchKG wurde per Anfang 1997 revidiert. Einige der Neuerungen seien hier aufgezählt:

- Über Betreibungen, welche vom Gläubiger zurückgezogen wurden, wird keine Auskunft mehr erteilt.
- Bei der Insolvenzerklärung (Zahlungsunfähigkeit) einer Person hat neu der Richter zu prüfen, ob Aussicht auf eine einvernehmliche, private Schuldensanierung besteht. Muss diese Frage verneint werden, eröffnet der Richter den Konkurs.
- Die Unverjährbarkeit der Verlustscheine wurde aufgehoben. Ein Verlustschein verliert seine Gültigkeit 20 Jahre nach dessen Ausstellung.
- Der Vorrang bei der Zuteilung eines Verwertungserlöses bestimmter Gläubigergruppen (AHV/IV, Krankenkassen, Arztrechnungen usw.) wurde aufgehoben. Weiterhin in der ersten Klasse privilegiert bleiben die familienrechtlichen Unterhaltsansprüche.

Trotz der aufgeführten und manch anderer Änderung im SchKG behält ein wichtiger Satz seine Gültigkeit: «Im übrigen soll der Beamte, soweit tunlich, die Interessen des Gläubigers sowohl als des Schuldners berücksichtigen.»

Ich bin bestrebt, das mir übertragene Amt auch in Zukunft nach diesem Grundsatz weiterzuführen, und bitte Sie am 14./15. März 1998 um Ihre Stimme.

Reinhard Brüngger

PERSÖNLICHE STELLUNGNAHME

Sehr geehrter Herr Vollenweider

Mit Ihrer Fragestellung betreffend durchgehendes Trottoir an der Eggstrasse sprechen Sie bestimmt vielen Einwohnern von Maur aus dem Herzen.

Ja, selbstverständlich befürworte auch ich sichere Fusswege und durchgängige Trottoirs. Die Zentren in allen Ortsteilen unserer Gemeinde sollen auch zu Fuss gut erreichbar sein. Ein durchgängiges Trottoir ist somit an der Eggstrasse in Maur kein Luxus. Als Kandidat für den Gemeinderat bewegt meine Aussage nun jedoch wenig. Es folgt die politische Feinarbeit. Es müssen Landeigentümer kontaktiert, Fahrbahnanpassungen geplant, Kosten budgetiert und vom

Stimmbürger angenommen werden. Hier bin ich nun überzeugt, dass unsere jetzige Behörde bestimmt einiges bereits getan hat, aber auch noch vieles tun wird. Die Prioritäten setzt jedoch die Behörde selbst, und es ist dem Gemeinderat vorenthalten, immer mit Blick auf die finanziellen Mittel, die Marschgeschwindigkeit vorzugeben.

Unsere Gemeindebehörde pflegt regelmässig die Information der Bevölkerung, und sicherlich wird auch die Frage des Trottoirs an der Eggstrasse von der jetzigen Behörde beantwortet. Nach den Wahlen würde es mich selbstverständlich freuen, wenn ich Ihnen die Antwort auf diese und weitere Fragen geben dürfte.

Bruno Sauter, Kandidat Gemeinderat

Die Stuhlenstrasse wird Anfang März zur Baustelle

Anfang März wird in Ebmatingen mit den Arbeiten zur Sanierung der Stuhlenstrasse von der Zürichstrasse bis hinunter zur Lohwisstrasse begonnen. Gleichzeitig werden die Wasserleitungen und die Kanalisation saniert oder ersetzt.

Der Oberbau der Stuhlenstrasse (Belag und Abschlüsse) wird ersetzt. Zudem sollen einige Massnahmen die Verkehrssicherheit verbessern. Gleichzeitig erfolgt auch die Erneuerung der Wasserleitung.

Der Kanal zwischen Zürich- und Gerenstrasse wird mittels Rohrensanierung instand gestellt; daneben sind die Anschlusskanäle aus der Bachtobelstrasse und Im Baumgarten wegen ungenügender Kapazität zu ersetzen.

Die Sanierungsarbeiten werden in vier Etappen ausgeführt. Die Egolf AG, Uster, beginnt voraussichtlich am Montag, 2. März 1998, mit dem Ersatz der Wasserleitung in der 1. Etappe. Die gesamte Bauzeit beträgt etwa dreissig Wochen; das Bauende ist auf Ende September 1998 geplant (ohne Einbau Deckbelag). Die einzelnen Abschnitte

und die voraussichtliche Bauzeit können Sie dem Plan und Bauprogramm entnehmen.

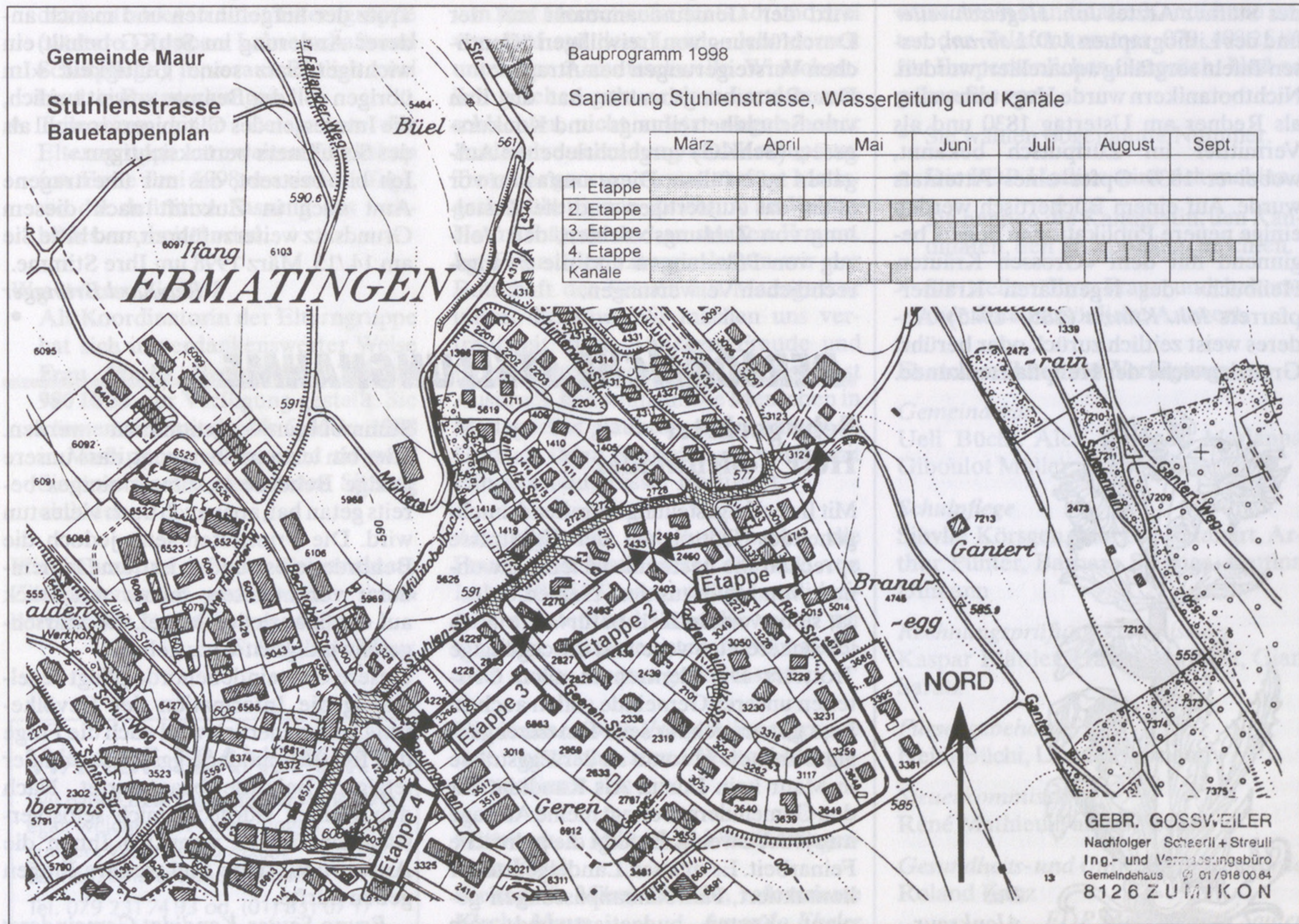
Die Arbeiten bringen leider gewisse Behinderungen des Fahrverkehrs mit sich. Zudem muss der Verkehr mit einer Lichtsignalanlage geregelt werden. Die Zufahrten und Zugänge zu den Liegenschaften sind, wenn auch teilweise erschwert, gewährleistet. Sofern Sie Auskünfte zur Baustelle wünschen, wenden Sie sich an den Bauleiter, Herrn H. Meier vom Büro Gossweiler, Telefon (01) 918 00 64, oder an den Baustellenverantwortlichen, Herrn K. Schoch, Telefon 089 420 37 51.



Mit der Kanalsanierung wurde bereits vorgestern begonnen. (Foto: sl)

Für das Verständnis, das Sie für die Sanierungsarbeiten, verbunden mit baulich bedingten Behinderungen, aufbringen, danken wir Ihnen im voraus.

Die Bauleitung: Gebrüder Gossweiler, Ingenieurbüro Zumikon



Ich schleife die Schere und drehe geschwind ...

Ein Scherenschleifer auf Tournee in unserer Gemeinde

go. Die Kunst des Schleifens beherrscht die Menschheit seit der Steinzeit. Noch im Mittelalter gehörten die mit ihren Schleifsteinen von Dorf zu Dorf ziehenden Scherenschleifer zum Alltag. In der vergangenen Woche machte ein heutiger Scherenschleifer in Ebmatingen und Forch halt und bot seinem modern eingerichteten Schleifservice an. Er hatte alle Hände voll zu tun.

Wer erinnert sich nicht an das Märchen «Hans im Glück»? Hans hat ein Pferd gegen einen Klumpen Gold, dieses gegen eine Kuh, dann ein Schwein und schliesslich eine Gans eingetauscht. Da trifft er auf einen Scherenschleifer, der fröhlich vor sich hinrallert: «Ich schleife die Schere und drehe geschwind, und hänge mein Mäntelchen nach dem Wind.» Ohne sich zu besinnen, gibt Hans die Gans für den Schleifstein her und hält sich nun für den glücklichsten Menschen auf Erden. Doch schon wenig später wird ihm auch der Stein zur Last, und er lässt ihn in den Brunnen fallen.

Der geglückte Sprung ins Wasser

Ganz so blauäugig lebt Mathis Bolleter, der Scherenschleifer unserer Zeit, wohl nicht in den Tag. Weder hat er seinen Goldklumpen leichtsinnig gegen ein Pferd eingetauscht, noch den Schleifwagen schon vor Inbetriebnahme verscherbelt. Und doch: Auch er musste gewissermassen sein Glück suchen. Bis vor wenigen Jahren war er Betriebsleiter in einem Elektronikbetrieb. Die Umstrukturierung kam. Sein Arbeitsumfeld veränderte sich. Er konnte sich mit der Arbeit nicht mehr einverstanden erklären, kündigte – und fand keine Stelle mehr. Ein ähnliches Schicksal erlitt sein Bruder. Zufällig erhielt dieser die Chance, günstig einen einfachen Schleifservice-Wagen zu erwerben und griff zu. Heute betreiben beide Brüder ihren eigenen, technisch gut eingerichteten, mobilen Schleifservice: jeder in seiner Region. Der eine in der Inner-schweiz, der andere im Zürcher Oberland. Und alles selber finanziert! So, wie es bisher läuft, können beide von ihrer Arbeit leben: Sie haben eine berufliche Nische gefunden.

Für Geräte aus Haushalt, Garten und Gewerbe

Auch in unserer Gemeinde hatte Bolleter – trotz der Ferien – alle Hände voll zu tun. «Doch interessant, wie unterschiedlich die Sachen sind, die ich je

nach Gegend zum Schleifen gebracht bekomme», staunt er im Gespräch mit der «Maurmer Post». Während die Leute in den ländlichen Gemeinden des Oberlandes überwiegend Garten- und Landwirtschaftsgeräte zum Schleifen bringen, kommen hier viele, um ihr altes Tafelsilber polieren zu lassen. Freilich laden sie daneben auch noch den Rasenmäher aus dem Auto aus, legen diverse Messer und Scheren auf den Ladentisch des Wagens. Damit es sich lohnt! «Die Preise versuche ich, günstig zu halten», reagiert Bolleter prompt: «Was habe ich davon, wenn ich die Leute beim ersten Besuch vergraule? Schliesslich möchte ich noch zehn bis fünfzehn Jahre von meinem Job leben.» Seit dem letzten Juni fährt der Hinwiler nun schon von Ort zu Ort. Nur im Dezember machte er Pause. Er musste seiner Frau helfen. Auch sie hat sich einen neuen Lebensinhalt aufgebaut: ein Spielzeugglädeli in Wetzikon. Dort herrschte vor Weihnachten Hochsaison.

Im Januar war Bolleters mobiler Schleifservice bereits wieder auf Achse. Der Fahrplan war schon Wochen vor dem Erscheinen in der jeweiligen Gemeinde bekannt. Die Bewilligungen waren eingeholt, Artikel in der Lokal- und Regionalpresse plazierte. Bevor er

MÄRTEGGE

Kleine Dienstleistungen

Sämtliche Reparaturen erledigt prompt Ihr Schreiner. Auch sämtliche Glasreparaturen und Katzenschleusen. Telefon 980 02 62.

Autogenes Training, laufend neue Kurse in Maur! 7 Lektionen à 90 Minuten pro Woche. Colette Burkart, Tel. 980 13 35, dipl. Seminarleiterin für AT/IATH.

Wohlbefinden durch Entspannung und Wahrnehmung. Kursbeginn 5. März 1998. Anmeldung im Gymnastikstudio Vreni Rüst, Tel. 980 03 08.

Sicherheitsdienst, Abwesenheitskontrolle von Haus und Wohnung, Personenschutz, Tierfütterung/Pflanzenpflege, Tel. 980 31 60.

Neu: Bücher bestellen und abholen in Ebmatingen. Gratis Lieferdienst für Firmen im Gewerbezentrum: Bonsana AG, Lohwisstr. 16, 8123 Ebmatingen, Telefon 980 25 36/Fax 980 26 81. E-mail: bonsana@access.ch.



Mathis Bolleter. (Foto: sl)

nach Forch kam, stand der Schleifwagen drei Tage in Egg. Am 3. und 4. März ist er in Fällanden. Im nächsten Herbst wird er zum zweiten Mal in unserer Nachbargemeinde Zumikon auftauchen und in einem Jahr erneut bei uns.

Im Gegensatz zum Hans im Märchen hat Scherenschleifer Mathis Bolleter offensichtlich sein Glück gefunden, zumindest sein berufliches.

Garage A. Lüdi, Bachtobelstr. 11a, Ebmatingen, Tel. 980 02 21: Rep. aller Fahrzeugmarken, Abschleppd., Unfallrep., Umzugtransp. mit Hebebühne Fr. 120.–/Tag inkl. 100 km, Leihwagen/Mietwagen.

Lukratives Zusatzeinkommen für jedermann/jedefrau. Ich informiere Sie gerne unter Tel./Fax 01 980 07 84.

Zu vermieten

1-Zimmer-Studio-Wohnung in Maur, 54 m², Kleinküche, WC-Dusche, Waschmaschine, Zins Fr. 750.– inkl. NK (Parkplatz vorhanden). Tel. 980 03 80.

3 1/2-Zimmer-Wohnung an zentraler Lage in Ebmatingen, 40jähriges Haus, Parkettböden, separates WC/Bad, Küche und Bad neu. Fr. 1740.– exkl. Tel. 980 27 38 oder 980 40 86.

1 1/2-Zimmer-Wohnung in Maur, helle, grosse Dachwohnung mit Balkon und Parkett, sep. Küche, Fr. 616.– inkl., mit Parkplatz. Tel. P 980 41 26, G 312 06 80.

FAHRSCHULE**Motorrad-Kurse
jeden Samstag****Verkehrskunde-Kurse**
Jeden Montag und Mittwoch 19.00-21.00**Auto-Fahrschule**
Termine nach Vereinbarung**MARTIN WUNDERLI****079/443 12 42**

In Ebmatingen zu verkaufen originelle

4 1/2-Zi-Dachwohnungmit Galerie, sep. Du/WC, Warmluft-
cheminee, grosser Balkon mit Abstell-
raum, sonnige Lage im Grünen, inkl.
1 Garagenplatz. Telefon (01) 980 36 61.**Freilaufbox für Pferd**mit Sandplatzbenützung
zu vermieten.

Telefon (01) 980 37 08

**Basteln für Ostern für Erwachsene
und Kinder**


täglich Montagnachmittag bis Freitagnachmittag

bei

**Boutique Moonlight**Chalenstrasse 6, 8123 Ebmatingen
Telefon (01) 980 00 71**Zügelwagen
zu vermieten**

Pro Tag Fr. 120.-

Tel. 980 02 21 oder 079 604 25 59

natur  **kork**

DIE NATUR ZU DEINEN FÜSSEN

DER ÖKOLOGISCHE
BODENBELAG IN
900 FARBEN

Ihr Fachbetrieber:

maler stettler ag
malerei-bodenbeläge-parkett
kirchrain 4, 8124 maur
telefon: 980'04'23Wir suchen für sofort oder
nach Vereinbarung**Kundenmaler/in**Bitte vereinbaren Sie mit
uns einen Termin.Malergeschäft Hans Gerber
Wassbergstrasse 11
8127 Forch
Telefon (01) 980 15 10**FDP** **Unsere Kandidaten für den Gemeinderat****Ueli Büchi**
bisher, 1948, Forch
auch als PräsidentFinanzvorstand seit 1982
Gemeindepräsident seit 1994**Marianna Giboulot Müller**
bisher, 1941, Ebmatingenim Gemeinderat seit 1990
Werkvorsteherin**Alex Gantner**
bisher, 1968, Maurim Gemeinderat seit 1994
Gesundheitsvorstand**Bruno Sauter**
neu, 1966, EbmatingenVizepräsident der FDP
Maur

AMTLICH

Erneuerungswahl Evangelisch-reformierte Kirchenpflege

für die Amtsdauer 1998–2002

(Wahlvorschlag)

Auf die Ausschreibung in der «Maurmer Post» vom 23. Januar 1998 wurde der nachstehende **Wahlvorschlag** fristgerecht eingereicht:

- Urs Bräker, Pilot, 1964, Eggstrasse 5d, 8124 Maur, bisher
- Marianne Brender-Nyffenegger, Hausfrau, 1946, Leacherstrasse 23, 8123 Ebmatingen, bisher
- Walter Frauenfelder, Dr. phil. II, Versicherungsmathematiker, 1925, Schulhausstrasse 6, 8127 Forch, bisher
- Peter Gröbly, Architekt, 1955, Winkelweg 2, 8127 Forch, bisher
- Christoph Lutz, lic. oec. publ., 1948, Alter Seeweg 2b, 8124 Maur, neu
- Armin Steiner, dipl. Ing. ETH/SIA, 1945, Hausacherstrasse 30, 8122 Binz, neu
- Marianne Vermeul-Mühlich, Physiotherapeutin, 1945, Bergacherstrasse 8, 8123 Ebmatingen, neu

als Präsident

Walter Frauenfelder, Dr. phil. II, Versicherungsmathematiker, 1925, Schulhausstrasse 6, 8127 Forch, bisher

Der Vorschlag kann bis zum **6. März 1998** geändert oder zurückgezogen werden. Auch können der Gemeinderatskanzlei Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, weitere, von mindestens 15 Stimmberechtigten der reformierten Kirchgemeinde unterzeichnete Wahlvorschläge eingereicht werden. Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner eines Wahlvorschlages müssen eigenhändig mit Namen und Vornamen unterschreiben; beizufügen sind das Geburtsjahr und die Adresse. Die vorgeschlagene Kandidatin oder der vorgeschlagene Kandidat ist mit Namen, Vornamen, Geburtsjahr, Beruf und genauer Adresse zu bezeichnen.

Sofern die Zahl der Vorgeschlagenen die Zahl der zu Wählenden nicht übersteigt, so wird für die Erneuerungswahl ein amtlicher Wahlzettel mit gedruckten Kandidatennamen verwendet. Die definitiven Vorschläge werden in der «Maurmer Post» vom 20. März 1998 publiziert.

Gemeinderatskanzlei Maur

Teilrevision Quartierplan Gerstacher, Ebmatingen

Mit Beschluss Nr. 260 vom 4. Februar 1998 hat der Regierungsrat die vom Gemeinderat Maur am 10. November 1997 festgesetzte Teilrevision des Quartierplanes Gerstacher, Ebmatingen, gestützt auf § 159 PBG genehmigt.

Gemeinderat Maur

Steuererklärung 1998

Vermeiden Sie eine unrichtige Steuerbelastung im Jahre 1998!

Reichen Sie bitte im Jahre 1998 rechtzeitig eine Steuererklärung ein, sofern sich

- Ihr Reineinkommen oder Reinvermögen gegenüber dem Vorjahr **vermindert**, bzw.
- das Reineinkommen um mehr als Fr. 6000.– oder das Reinvermögen um mehr als Fr. 100 000.– **erhöht** hat!

Die Steuererklärung ist – gegebenenfalls zusammen mit einem Wertschriftenverzeichnis – bis Ende März 1998 abzugeben. Allfällige ausführlich begründete Fristerstreckungsgesuche sind vor Fristablauf beim Gemeindesteueramt zu stellen. Wenn dem Gesuch zugestimmt werden kann, wird keine entsprechende Bestätigung zugestellt.

Wer trotz Verpflichtung keine Steuererklärung einreicht, muss den zu wenig entrichteten Betrag später mit einem Zins nachbezahlen. Aber auch Steuernachforderungen auf Grund einer Steuererklärung, die nach dem ordentlichen Einreichungstermin abgegeben wurde, werden mit Zins belastet.

Steuerpflichtige des Jahrganges 1979 haben 1998 zum ersten Mal eine Steuererklärung – allenfalls mit einem Verrechnungsantrag – einzureichen, ebenfalls jene Ehepaare, die 1997 geheiratet und noch keine gemeinsame Steuererklärung abgegeben haben.

Ihr Gemeindesteueramt

Annahmestelle Märtegge-Inserate

«Maurmer Post»

Postfach, 8123 Ebmatingen

Fünf Zeilen = Fr. 10.–, in Noten oder Briefmarken (auch ohne Talon).



Garage A. Lüdi 8123 Ebmatingen

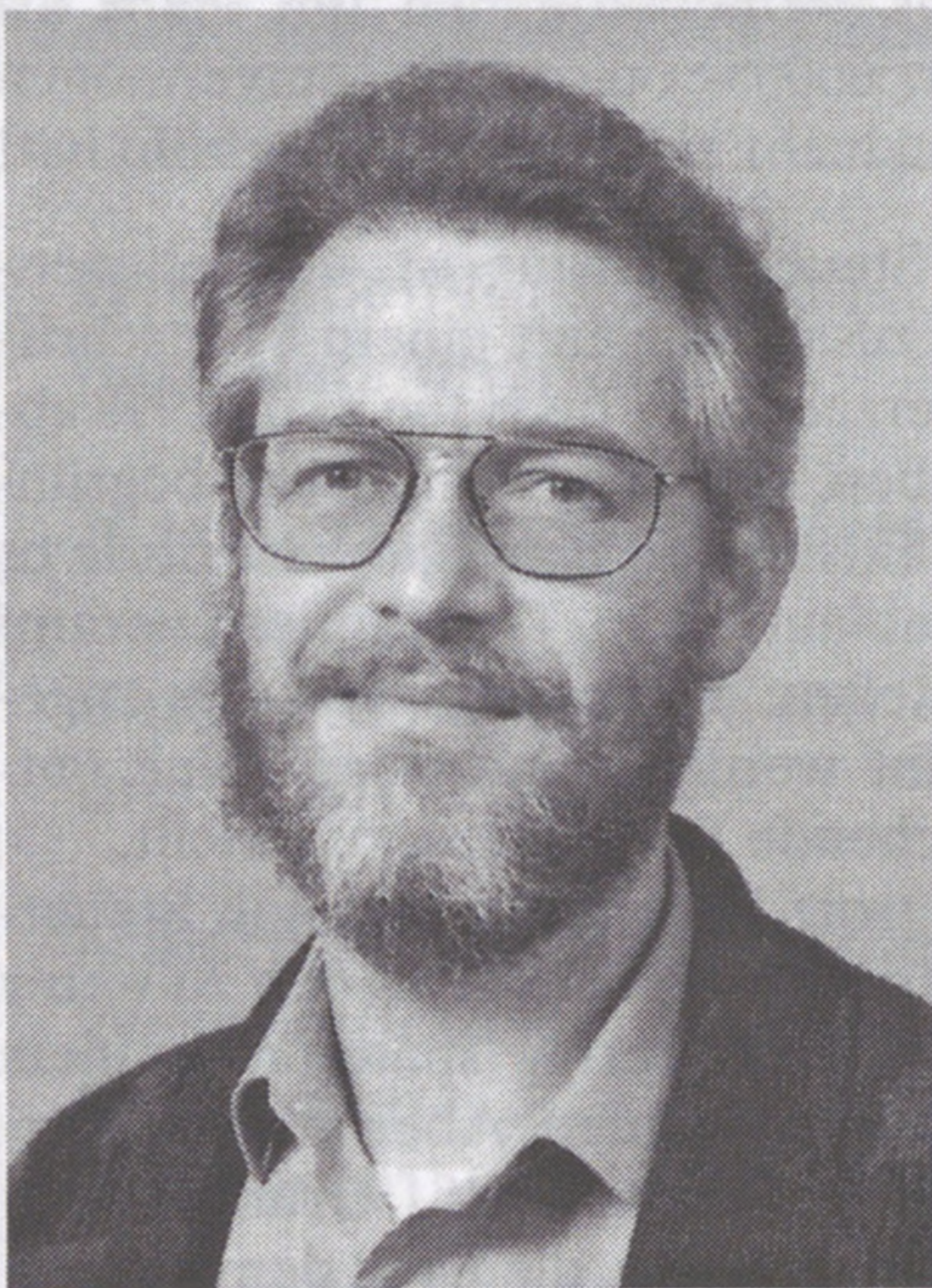
Bachtobelstrasse 11a • Tel. (01) 980 02 21

- Reparaturen aller Fahrzeugmarken
- Abschleppdienst
- Unfallreparaturen
- Umzugstransporter mit Hebebühne (für Fr. 120.–/Tag inklusive 100 km)
- Ersatzwagen

Die Kleingarage mit der persönlichen Note

FDP

Unser Kandidat für die Gesundheits- und Umweltschutzbehörde



Roland Kunz

neu, 1949, Forch
Dr. sc. nat. ETH
Oberassistent
an der Universität Zürich

Hier könnte Ihr Inserat stehen



Gymnastik – Fitness – Stretching

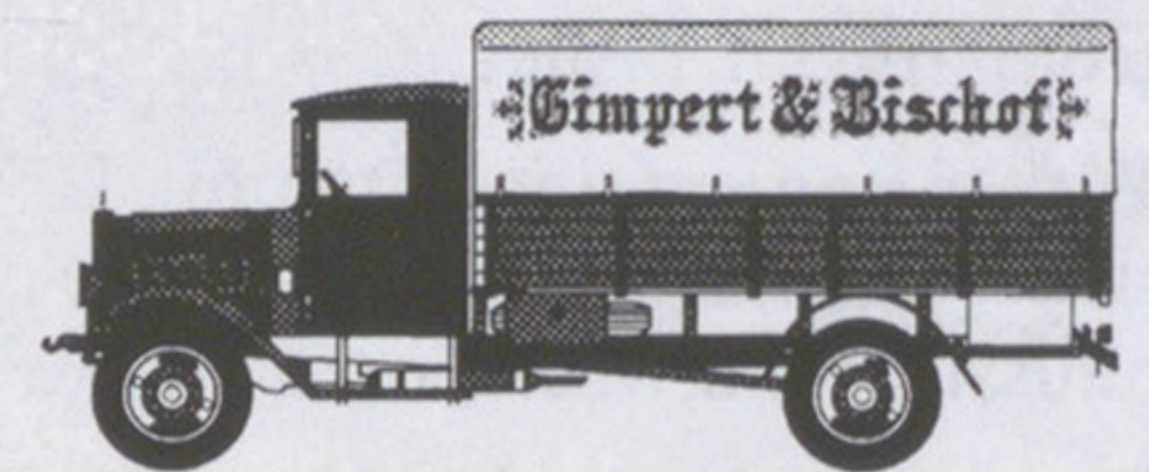
- professionelle Betreuung
- ein vielseitiges Qualitätsangebot
- für Frauen und Männer jeden Alters
- faire Preise
- Studiovermietung auf Anfrage

Das ganze Team freut sich mit Ihnen auf gesunde und fröhliche Stunden der Bewegung.

Verlangen Sie unsere Unterlagen.

Fitness-Improve **Zumikon**
Dorfstrasse 71 Tel./Fax 918 18 14

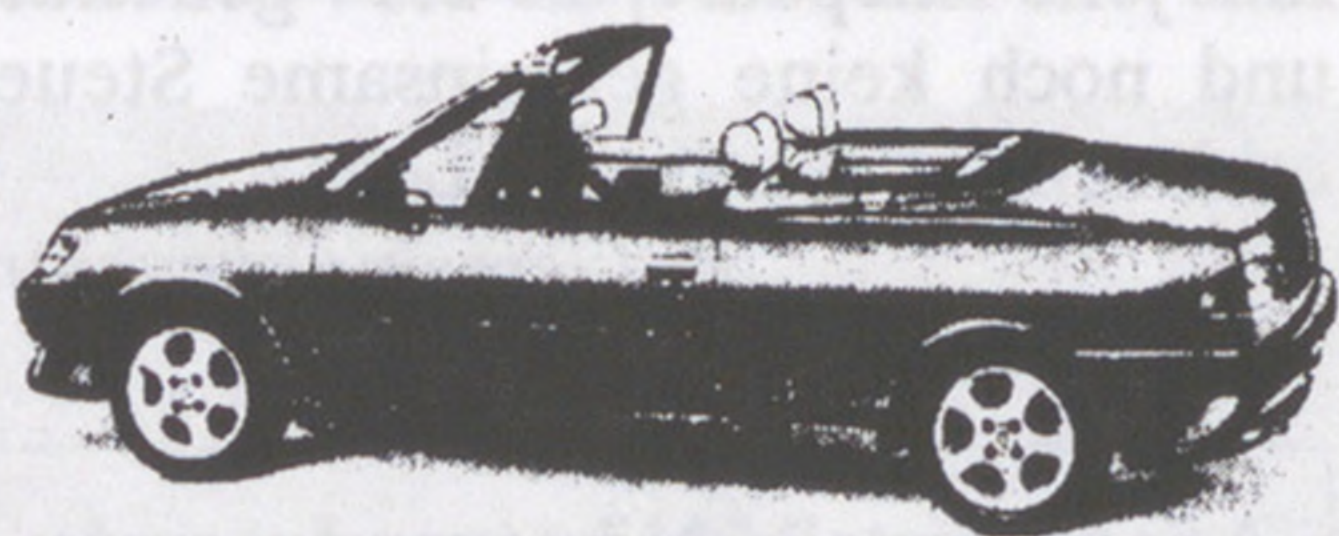
GIMPERT & BISCHOF AG



Wohnungs- und Geschäfts- Umzüge im In- und Ausland und Übersee • Lagerhaus

Freihofstrasse 20 Betrieb/Lagerhaus
Postfach 1171 Lohwisstrasse 38
8700 Küsnacht 8123 Ebmatingen
Tel. 01/910 11 11 Tel. 01/980 26 36
Fax 01/980 26 72 Fax 01/980 26 72

Ihr Partner für Peugeot



Garage MINORETTI

Dübendorf, Zürichstrasse 44
Telefon 01/821 53 06



PEUGEOT

NEU: Peugeot-Roller, ab 16 Jahren

Spiegel Spiegelwände



Eugen Hechler AG

Glaserei • Glasbau • Spiegel

Signaustasse 14 Tel. 01 383 12 74
8008 Zürich Fax 01 383 96 29

Inhaber
Peter und René Müller

Zürichstrasse 29
8124 Maur Tel. 01 980 29 81

Dörfli-Metzg

Tel. 01/980 23 29



AKTION 27.2. bis 5.3.

Kalbsplätzli	100 g	Fr. 4.50
Kalbfleisch		
geschneztelt	100 g	Fr. 3.00
Kalbsbratwurst	Stück	Fr. 2.00

Ihre Metzgerei

mit der persönlichen Beratung

Hauslieferdienst – Party-Service
Rellikonstrasse 9, 8124 Maur

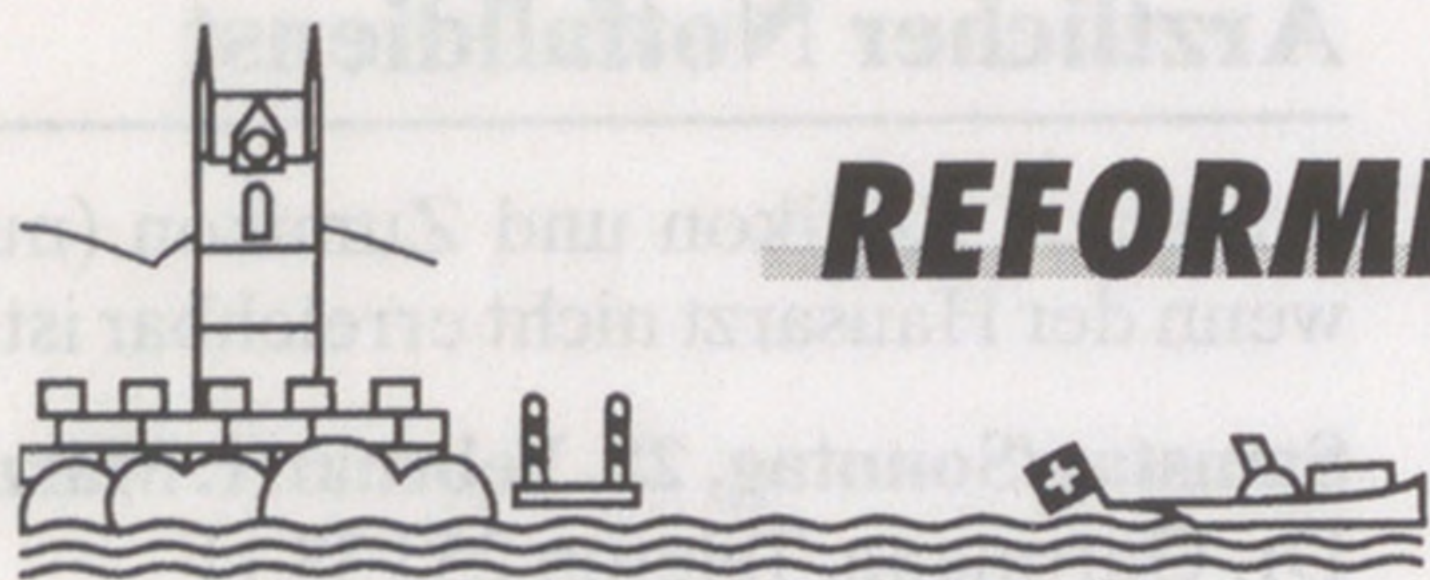


Elisabeth Brüngger in die Gesundheits- und Umweltschutzbehörde

**Keine Sparübungen auf
Kosten der Umwelt!**

SP

**Sozialdemokratische Partei
Maur**



REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Mache mein Leben wieder ganz!

oder:

«Was wäre mit Gesundheit gewonnen bei versteinertem Herzen?»

Gedanken zum Tag der Kranken am 1. März

Die Frage nach der Gesundheit bei versteinertem Herzen stellt Peter Walss in seinen «Gebeten auf dem Rücken liegend». Der Pfarrer, bekannt vor allem durch sein Engagement für die «Chilenen von Seebach», schrieb diese Gebete während seiner Knochenkrebserkrankung.

Da in diesem Jahr der Tag der Kranken vom 1. März auf einen Sonntag fällt, wollen wir in unserer Gemeinde den Gottesdienst als Solidaritäts- und Gebetsgottesdienst für Kranke begehen. Hoffentlich im Sinne des «zärtlichen Jesus», wie Peter Walss schrieb:

Eine beglückende Erkenntnis der Nacht: ich muss nicht auf jede Stimme hören. Bei Krankenbesuchen kommen Leute auch Pfarrer/ aus Neugier aus Mitleid oder sie fühlen sich als Wohltäterinnen sie kommen wie die Wölfe sie fressen und sie zerstreuen aber die liebenden Frauen und Männer sind unsicher und offen sie geben und nehmen Anteil wie der zärtliche Jesus oft von ferne mit ihrem Gebet.

Am Tag der Kranken steht die Solidarität mit den Kranken im Zentrum; ebenso Solidarität mit ihren Angehörigen, oft genauso schmerzlich betroffen und zur Ohnmacht verdammt; Solidarität und Dankbarkeit auch gegenüber den Pflegenden, den Ärzten und Ärztinnen.

Krank sind nicht immer nur die andern

Sobald wir nur ein wenig weiterdenken, merken wir, wie schnell es auch uns selbst treffen könnte: ein Unfall, eine Krankheit. Oft und viele Male vielleicht passieren wir sie als Kleinigkeiten mit einem Achselzucken, sind vielleicht sogar ein wenig froh über ein paar Tage Bettruhe. Auf einmal aber bricht durch eine kleine oder grössere Krankheit oder Verletzung ein Erschrecken in unsere Seele. Wer weiss, wie es noch wei-

tergeht mit mir, was noch kommt und wie und ob ich diesem Kommenden standhalten werde. Krankheit kann einen «so verletzlich wach» machen. Und das kann manchmal zu einem Gewinn werden, für einen selbst und für die Gesunden, die sich plötzlich fragen, wer hier eigentlich wem etwas gibt, die sich vielleicht sogar anfangen zu fragen, ob in gewisser Hinsicht der Kranke gesünder ist als der Gesunde in seinem Trott. Dazu wieder Peter Walss:

Nicht um blosses Überleben geht es mir sondern um erfülltes Leben um die Nachfolge Jesu erfülltes Leben heisst für mich nicht das gleiche/ was ich bisher tat weiterhin tun/ es bedeutet jetzt vielmehr zu sammeln/ zu ernten zu reifen/ was mein bisher erfülltes Leben anlegt.

Die Bibel spricht vom heilenden Gott; sie erzählt unzählige Geschichten von Heilung. Doch was heisst das? Jesus als Fitnesstrainer? Nein. Dass Gott uns Betende, ob gesund oder krank, ganz und heil machen kann, drückt die Theologin Luise Schottroff so aus: «Jesu Heilungen verwandeln gebeugte Menschen, denen es schlecht geht und die sich schlecht fühlen, in Menschen, die Gott loben können.» Ich lade Sie herzlich zu diesem Gottesdienst ein, der musikalisch von der Violonistin Aiko Fiebig mitgestaltet wird.

Pfrin. Jacqueline Sonego Mettner



Weltgebetstag 1998: Madagaskar

Der erste Freitag im März hat Tradition. Seit über hundert Jahren laden an diesem Tag Frauen der christlichen Kirchen und Frauenorganisationen weltweit zum Gebet ein. Jedes Jahr kommt die Liturgie aus einem anderen Land, 1998 aus Madagaskar. Als biblische Botschaft haben die Frauen von Madagaskar den Text von Lukas 10, 25–37

ausgewählt. In solidarischem Beten und Handeln wollen sie die Frage: «Und wer ist mein Nächster?» zu Herzen gehen lassen. Die ökumenische Vorbereitungsgruppe lädt herzlich zur Teilnahme am Weltgebetstags-Gottesdienst ein.

Sr. Amanda Ehrler

Gottesdienste

Sonntag, 1. März, 10 Uhr, Kirche Maur
Gottesdienst zum Tag der Kranken
Mache mein Leben wieder ganz!

Pfrin. Jacqueline Sonego Mettner
Aiko Fiebig, Violine; E. Leuthold, Orgel
Kollekte: Krankenpflege-Schule Neumünster; Chilekafi; Bus: Binz ab 9.44, Ebmatingen ab 9.47 Rückfahrt: Seestr. ab 11.00 Uhr; Anmeldung für Forch-Taxi b. Pfrin. J. Sonego Mettner, Tel. 980 40 42

Ökum. Weltgebetstags-Gottesdienst

Mi, 4. März, 9.30 Uhr, Zoll'heim Forch

Freitag, 6. März, 20 Uhr, Kirche Maur
Sr. Amanda Ehrler und das ökumenische Vorbereitungsteam; Text: Lukas 10, 25–37; Weltgebetstagskollekte

Voranzeige

Sonntag, 8. März, 10 Uhr, Kirche Maur
Pfr. K. Gautschi
10 Uhr, Zollingerheim Forch
Pfr. E. Attinger

Amtswochen

2.3. – 7.3.: Pfr. K. Gautschi
9.3. – 14.3.: Pfr. E. Attinger

Sonntagsschule

Freitag, 6. März, 15.45 Uhr
Bächtoldhaus Aesch sowie Schulhaus Leeacher und Schulhaus Pünt

Stubete im Bächtoldhaus Aesch

Mittwoch, 4. März, 20 Uhr

Text: Hebr. 10, 19–39

«Das Bekenntnis der Hoffnung»

Singkreis Maur

Montag, 2. März, 20.15 Uhr
Singsaal Schulhaus Ebmatingen

Ökumenischer Gottesdienst im Spital Uster

Sonntag, 1. März, 10 Uhr
Gemeindeleiterin Gertrud Würmli

Impressum

Kirchgemeindesekretariat, Zelglistr. 64, 8122 Binz, Tel. 980 03 50

PERSÖNLICH



**Fabian Wälty,
Ebmingen**

Sie sind Präsident des Gewerbevereins Maur. Seit wann? Demnächst sind es fünf Jahre und demnächst, nämlich an der Generalversammlung Anfang April, trete ich zurück und werde dieses Amt in neue Hände legen. Mitglied vom Gewerbeverein Maur bin ich allerdings schon seit 16 Jahren.

Damit hätten Sie ja wieder Zeit für neue Ämter? Nein, lieber nicht. Dieses Jahr werde ich sechzig und möchte generell etwas kürzertreten und keine festen Verpflichtungen mehr eingehen. Vor allem aber möchte ich mir nicht den Vorwurf gefallen lassen, ich sei ein Sesselkleber.

In diesem Fall gönnen Sie sich mehr Freizeit? Ja, das kann man so sagen. Ich fahre sehr gerne Velo – vor der Tür steht ein neues Rennvelo – und ich freue mich darauf, unter anderem mehr Zeit fürs Velofahren zu haben.

Pflegen Sie ein bestimmtes Hobby? Wenn sie das Sammeln von Briefmarken oder Kaffeerahmdeckeli meinen, dann nein. Eine Freizeitbeschäftigung, die mir allerdings im Laufe der letzten vierzig Jahre sehr ans Herz gewachsen ist, ist ein regelmässig durchgeführter Herrenabend mit einigen ehemaligen Klassenkameraden.

Sind Sie politisch aktiv? Ich bin in keiner Partei. Aber man kann ja auch eine Meinung haben, ohne in einer Partei zu sein.

Demnach sind Sie am Gemeindegeschehen interessiert? Ja, das war sicher auch ein Grund, weshalb ich das Amt des Gewerbevereinspräsidenten übernommen habe.

Was fehlt Ihrer Meinung nach in Ebmingen? Dazu kann ich eigentlich nichts sagen. Uns gefällt es hier. Die Einkaufsmöglichkeiten, der tiefe Steuerfuss, die Nähe zur Stadt, das Naherholungsgebiet ..., uns fehlt wirklich nichts.

Vielen Dank für das Gespräch!

Suzanne Lüthi

VERANSTALTUNGEN

■ Freitag, 27. Februar
Vernissage in der Werk Galerie Dorfplatz Maur, Bilder und Skulpturen von *Sue Bächler*, ab 17 Uhr. Vormittagsapéro in der Werk Galerie am Sonntag, 1. März und 8. März, von 11 bis 15 Uhr.

■ Mittwoch u. Freitag, 4. und 6. März
Ökumenischer Weltgebetstag, Ref. Kirchengemeinde/Kath. Pfarrvikariat Maur/Ökumenische Frauengruppe, Mittwoch 9.30 Uhr im Zollingerheim Forch, Freitag 20 Uhr in der Kirche Maur.

■ Mittwoch, 4. März
Mütterberatung Binz, CSI, Zelglistr. 64, (Aja Schinzel, Tel. 820 30 77), 9 bis 12 Uhr.

■ Donnerstag, 5. März
SVP-Stamm mit Kandidatinnen und Kandidaten. Sie haben Gelegenheit, sämtliche Kandidierenden der SVP Maur für die kommenden Behördenwahlen in ungezwungener Atmosphäre näher kennenzulernen: Restaurant Schürli, Scheuren, ab 17.30 Uhr.

Mütterberatung Forch/Aesch im Zollingerheim, (Aja Schinzel, Tel. 820 30 77), 9.15 bis 11.15 Uhr.

Spielabend für jede Frau/jeden Mann im Bächtoldhaus Aesch (ohne Anmeldung), Elternverein Maur, ab 20 Uhr.

■ Freitag, 6. März
Kandidaten-Hotline der FDP Maur: 079 403 25 85 ab 18 Uhr.

■ Samstag, 7. März
«*Witiker Kinderfasnacht*»: ab 13 Uhr Schminken im Witiker-Huus, ab 14 Uhr Fotoaktion und Konfettischlacht im Einkaufszentrum, 14.45 Uhr Umzug durchs Quartier, 15.30 bis 17 Uhr: Tanz, Spiel und Imbiss für die Kinder im Krankenhaus Witikon, organisiert vom Gemeinschaftszentrum Witikon.

■ Samstag/Sonntag, 7./8. März
«*Kräuterbücher aus mehreren Jahrhunderten*» im Mehrzweckraum der Mühle Maur, 14 bis 17 Uhr.

Vorschau

■ Donnerstag, 12. März
Lust und Frust mit dem Essen, Bedeutung einer ausgewogenen Ernährung für unser Wohlbefinden, Vortrag von Annegret Bohmert, Netz Muur, Looren, 20 Uhr.

■ Sonntag, 15. März
Liebe in der Musik, Neues Zürcher Orchester, Solist: Thomas Garcia, Violine, Kulturkommission Maur, Kirche Maur, 17 Uhr.

■ Mittwoch, 18. März
Altersnachmittag, Elisabeth Schlittler: Ältere Menschen und ihre Beziehung zu Hunden, Seniorenkommission und Pro Senectute, Looren, 14.15–17 Uhr.

Ärztlicher Notfalldienst

für Maur, Zollikon und Zumikon (nur wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist):

Samstag/Sonntag, 28. Februar/1. März:
Dr. Gartmann, Telefon 252 33 11

und Donnerstag, 5. März:
Dr. Cunier, Telefon 980 32 31

Die Notfalldienste der anderen Gemeinden können beim Spital Uster und bei der Telefonauskunft erfragt werden.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Telefon 980 02 00

Zahnärztlicher Notfalldienst Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz. Der diensttuende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inseratannahmestelle:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28
8123 Ebmingen
Tel./Fax/Beantworter 980 30 18

Druckunterlagen an:

Druckerei Wetzikon AG
z. H. Frau H. Mörker
Postfach 1425, 8620 Wetzikon

Inseratenschluss: Freitag, 17 Uhr

IMPRESSUM

Redaktion dieser Ausgabe:

Sylvia Lustenberger, Telefon 980 14 89

Redaktion der Ausgabe vom 6. März:

Suzanne Lüthi, Tel./Fax 980 29 52
Eggenbergstrasse 6, 8127 Forch

Bitte alle Beiträge bis Sa, 28. Februar, 10 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren
Edith Luginbühl (el), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmingen
Suzanne Lüthi (lü), Aesch
Beatrice von Piechowski (vp), Binz

Satz, Bild und Druck:

Druckerei Wetzikon AG
Hergestellt auf DocuTech